


RATHHAUS - JOURNAL

**Lichtenfels
hält zusammen**



www.lichtenfels.shop

Die Initiatoren der Aktion „Lichtenfelser Geschenkkorb“: Benjamin Apel und Markus Püls (Agentur green pillow apel püls), Bürgermeister Andreas Hügerich, Susanne Mohnkorn (Vorstand Aktionsgemeinschaft Treffpunkt), Oliver Hofmann (Sparkasse Coburg-Lichtenfels) und Steffen Hofmann (Vorsitzender Stadtmarketing Lichtenfels und Leiter des Amtes für Wirtschaft, Tourismus und Kultur) (v. l. n. r.).

 Mehr auf **Seite 3**

Hilfe bei Zahlungsschwierigkeiten

Die Stadt Lichtenfels stundet ihren Mietern auf Antrag fällige Zahlungen zinslos

Die Stadt Lichtenfels besitzt und vermietet rund 200 Wohnungen. Wer zu Corona-Zeiten seine Miete nicht bezahlen kann, dem stundet die Stadt die Mieten zinslos. „Uns ist wichtig, dass jeder weiß, er kann mit uns sprechen. Wenn die Corona-Krise zu Kurzarbeit führt oder man

entlassen wird, dann soll man sich dennoch in seiner Wohnung sicher und geborgen fühlen“, sagt Andreas Eberlein. Er leitet das Liegenschaftsamt, das für die Wohnungen und Mietverhältnisse bei der Stadt zuständig ist.

lich festgelegt – verzichtet sie auf einen Zins auf die verschobenen Mietzahlungen.

„Nachdem die Miete ja doch gezahlt werden muss, nur eben später, ist die Nachfrage im Augenblick noch gering“, berichtet Mario Groß vom Liegenschaftsamt.



Foto: Stephan Wilim

// Wer in einer städtischen Wohnung zur Miete lebt, kann sich diese stunden lassen.

Ganz konkret geht es um einen Aufschub, der bei ihm beantragt werden kann. „Die Miete bleibt die gleiche, der Mieter muss sie nur später zahlen“, erklärt Eberlein. Die Grundlage dafür bildet das Bundesgesetz, das vor Kündigungen schützen soll. Die Stadt Lichtenfels geht für ihre Mieter noch einen Schritt weiter, denn – anders als gesetz-

Wer als Mieter einer städtischen Wohnung auf Grund der Covid19-Pandemie in Zahlungsschwierigkeiten kommen könnte, kann sich direkt mit Mario Groß in Verbindung setzen:

Ansprechpartner

Mario Groß

Tel.: 09571 795-148

E-Mail:

mieten-pachten@lichtenfels.de



Führungszeugnis, Ummeldung oder Angelschein online beantragen

Auch wenn die Türen verschlossen sind, haben die Mitarbeiter im Rathaus ein offenes Ohr

Zu Zeiten der Ausgangsbeschränkungen hat auch die Stadt Lichtenfels anders arbeiten müssen. Das Rathaus war geschlossen. Nahezu alle Anfragen werden telefonisch oder online beantragt und erledigt. Die Online-Services können natürlich auch nach der Corona-Pandemie genutzt werden.

Wer beispielsweise umzieht, kann das Formular online ausfüllen, bei sich zuhause ausdrucken und unterschreiben

und dann mit einer Kopie seines Ausweises in den Briefkasten der Stadt werfen. „Wir haben genau soviel zu tun wie sonst auch – allerdings ist vieles für beide Seiten aufwändiger“, sagt Ulrike Knoth aus dem Einwohnermeldeamt. „Wir erklären den Bürgern viel am Telefon und ein großer Teil hat viel Verständnis“, so Knoth. Manchmal werden die Mitarbeiter der Stadt auch zum Ansprechpartner in der Einsamkeit: „Wir merken auch, dass viele Menschen Redebedarf haben. Die Te-

lefonate dauern länger als sonst.“

Eine kurze Rückfrage, eine Unterschrift, Kontrolle des Ausweises oder eine bar bezahlte Gebühr: Was vor der Pandemie selbstverständlich, einfach und schnell ging, dauert nun länger. „Wir freuen uns alle, wenn wir wieder von Angesicht zu Angesicht für die Menschen da sein dürfen“, berichtet Knoth aus dem Inneren der Rathauses.



Screenshot: Stadt Lichtenfels

// Auf den Internetseiten www.lichtenfels.de/formulare und www.lichtenfels.de/fuehrungszeugnis-beantragen gibt es Formulare zum Download sowie weitere Informationen zum Beantragen eines Führungszeugnisses.

Die Stadtverwaltung ist weiterhin von Montag bis Donnerstag von 8 Uhr bis 12 Uhr und von 14 Uhr bis 16 Uhr sowie am Freitag von 8 Uhr bis 12 Uhr telefonisch (09571 795-0) und per E-Mail (rathaus@lichtenfels.de) für die Bürgerinnen und Bürger erreichbar. Für dringliche Angelegenheiten besteht die Möglichkeit einer telefonischen Terminvereinbarung.



„Lichtenfelser Geschenkkorb“

Online-Marktplatz für Lichtenfelser Einzelhändler,
Gastronomen und Dienstleister

Grafik: alazur und Serhii Brovko via getty images



„Das Stadtmarketing Lichtenfels, die Aktionsgemeinschaft Treffpunkt und die Stadt Lichtenfels haben als Gemeinschaftsinitiative die Online-Plattform „Lichtenfelser Geschenkkorb“ ins Leben gerufen.“

Auf dem Online-Marktplatz „www.lichtenfels.shop“ stellen sich Lichtenfelser Geschäfte vor und bieten Geschenkpakete und Gutscheine an. Diese können dann nach Hause bestellt oder auch direkt an Freunde gesendet werden. Der komplette Kaufbetrag geht zu 100 Prozent an den jeweiligen Händler. Eine Provision oder ähnliches wird von den Betreibern nicht erhoben. „Mir war dabei wichtig, dass wir eine Plattform schaffen, die für den Kunden einen echten Mehrwert bietet und auch dauerhaft, über diese Krise hinaus, Bestand hat und genutzt werden kann“, so Citymanager Steffen Hofmann. Die Teilnahme an dem Marktplatz ist für Händler kostenlos.

Susanne Mohnkorn, Mitglied der Vorstandschaft der Aktionsgemeinschaft Treffpunkt freut sich über dieses Engagement: „Jetzt hoffen wir, dass möglichst viele Kunden dieses Angebot nutzen und uns Einzelhändler damit unterstützen.“

Einer von ihnen ist das Weinhaus Heidenreich am Säumarkt. „Drei Stunden nachdem die Plattform online war, kam bei uns die erste Bestellung rein. Das ist ein tolles Gefühl“, sagt Inhaberin Gabriele Heidenreich. Die Resonanz

ist positiv, „auch wenn nach der anfänglichen Euphorie eine Flaute folgte“. Ihr ist wichtig, dass in Lichtenfels gemeinsam an einem Strang gezogen wird: „Ich hoffe, dass der Lichtenfelser Geschenkkorb für uns dauerhaft positiv wirkt. Jetzt schon ein riesiges Dankeschön. Das ist eine wahnsinnige Unterstützung für uns Einzelhändler.“

Die Kosten für den Betrieb trägt das Stadtmarketing Lichtenfels zusammen mit seinen Partnern und Mitinitiatoren, der Aktionsgemeinschaft Treffpunkt und der Stadt Lichtenfels, die dabei einen Teil der Kosten über den eingerichteten Projektfonds der Stadt im Städtebauförderungsprogramm „Aktive Zentren“ mit Mitteln des Bundes und des Freistaats Bayern gefördert bekommen. Auch die Sparkasse Coburg-Lichtenfels fördert das Projekt.

Informationen für Händler, die mit dabei sein wollen:

Ansprechpartner
Steffen Hofmann
Tel. 09571 759-180
E-Mail: info@lichtenfels.shop
www.lichtenfels.shop

Vorwort

Erster Bürgermeister
Andreas Hügerich



Liebe Lichtenfelserinnen, liebe Lichtenfelser,

ein Virus stellt auch unsere Stadt auf den Kopf. Unsere Schulen waren wochenlang geschlossen, in vielen Betrieben gab und gibt es Kurzarbeit. Wir Menschen müssen auf Abstand gehen.

Was ich in dieser Krise erlebe, ist, dass wir gezwungen sind, manche Dinge anders zu sehen und auch anders zu tun. Und dass Menschen mit einer bewundernswerten Disziplin und hohem persönlichen Einsatz unser aller Leben ermöglichen.

Ich danke allen, die in Krankenhäusern, Praxen oder Rettungsdienst für uns arbeiten, die uns mit Lebensmitteln versorgen, die in Altenheimen oder zuhause unsere Eltern und Großeltern pflegen, die für unsere Sicherheit da sind. Auch für unsere Versorgung mit Strom und Wasser oder die Entsorgung von Müll und Abwasser sind täglich und oft im Verborgenen Menschen unterwegs. Wir dürfen erleben, wie Menschen sich gegenseitig helfen und wie ein erzwungener Wandel uns vielleicht auch Positives beschert.

Als Bürgermeister möchte ich Ihnen allen „Danke“ sagen, dass Sie füreinander da waren und sind. Bleiben Sie gesund.

Herzlichst

Ihr

Andreas Hügerich
Erster Bürgermeister

Füreinander da sein

Einkäufe, Botengänge oder selbstgenähte Masken: Einander helfen steht im Mittelpunkt

„Wer Hilfe braucht, soll auch Hilfe bekommen“, sagt Pfarrerin Anne Salzbrenner aus Lichtenfels. Bei ihr liegt eine Liste mit derzeit 17 ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern. „Wir koordinieren das für das gesamte Stadtgebiet und die Ortsteile“, so die Pfarrerin. Es ist ein ökumenisches Hilfsangebot, auch die katholischen Pfarrbüros leiten die Gesuche an Salzbrenner weiter. „Es macht Sinn, das an einer Stelle zu sammeln“, sagt sie. Auch werden die Einsätze dann für alle gleichermaßen dokumentiert. Welcher Helfer an welchem Tag für wen unterwegs war, in welchem Markt und um welche Summe es geht, ist bei Salzbrenner notiert. „Das ist wichtig, schließlich geht es dabei um Geld, das uns nicht gehört“, so Salzbrenner.

Glücklicherweise gibt es genügend Menschen, die ehrenamtlich helfen wollen – mehr sogar als augenblicklich gebraucht werden. In den ersten fünf Wochen führen die Helfer ganze sieben Mal los. „Das ist ein gutes Zeichen. Die Hilfe innerhalb der Familie und zwischen Nachbarn scheint bei vielen gut zu funktionieren“, beobachtet Salzbrenner.

Ähnliche Erfahrungen machte auch die Damenmannschaft des 1. FC Fortuna Roth. „Wir haben in Roth, Klosterlangheim, Thelitz, Mönchkröttendorf und Isling Handzettel verteilt und unsere Hilfe angeboten“, erzählt Christina Pösch. Der Botengang zur Post, ein Rezept beim Arzt abholen und in der Apotheke einlösen, der Einkauf von Lebensmitteln: Dreimal wurden Pösch und ihre Kolleginnen gerufen. Weil der Wunsch zu helfen groß ist,



Foto: Elke Hopfenmüller

|| Alicia Funk aus der Damenmannschaft des 1. FC Fortuna Roth hilft an ihrer Nähmaschine. Sie näht für die Rotherinnen und Rother Masken für Mund und Nase.

sind die Frauen auf die Idee gekommen, Mundschutz-Masken selbst zu nähen. „Wenn tatsächlich eine Mundschutzpflicht kommt, braucht ja jeder einen, der seine Wohnung verlässt“, sagt Pösch. Hier erleben sie große Nachfrage. Blusen und Hemden werden zum Mundschutz

umgearbeitet. „Wenn keine Corona-Zeit wäre, hätten wir das in einer Gemeinschaftsaktion gemacht“, erzählt Pösch. Jetzt müssen die Näherinnen alleine zuhause sitzen – allerdings haben Mütter und Großmütter schon ihre tatkräftige Hilfe zugesagt.

Hier finden Sie Hilfe:

Evangelisch-lutherisches Pfarramt Lichtenfels (Tel. 09571 2077).

Katholisches Pfarramt Lichtenfels (Tel. 09571 2239).

Evangelisches Pfarramt Schney (Tel. 09571 8585).

Katholisches Pfarrbüro Trieb (Tel. 09574 9129) für Trieb, Krappendorf und Degendorf.

1. FC Lichtenfels bietet Einkaufshilfen und Unterstützung bei wichtigen Besorgungen an. Ansprechpartner ist Christian Goller (Tel. 0160 7556568).

Die Seniorengemeinschaft Lichtenfels bietet einen Einkaufsservice und Erledigung dringender Botendienste für ihre Mitglieder an (Tel. 09571 8968400).

Die Damenmannschaft des Fußballvereins 1. FC Fortuna Roth bietet Einkaufshilfen für Roth, Isling, Mönchkröttendorf, Thelitz und Klosterlangheim an. Ansprechpartnerinnen sind Anna Pösch (Tel. 0176 93119885), Christina Pösch (Tel. 0176 32227888) und Diana Fleischmann (Tel. 0176 21198166).



**UNSER
SOZIALES
BAYERN**

Lichtenfels
hilft zusammen!

Neue Wasserreserven

In Oberlangheim entsteht ein Hochbehälter, der für mehr Druck sorgen soll

Noch im Sommer soll der neue Hochbehälter bei Oberlangheim in Betrieb gehen. Damit verbessert sich die Trinkwasserversorgung in Mönchkröttendorf, Roth und Oberlangheim. „Neue Baugebiete, hoch gelegene Wohnhäuser und der Bedarf an Löschwasser machen diese Anlage notwendig“, so Dietmar Weiß, Leiter der Stadtwerke. Bei einem Tagesspitzenbedarf von 250 Kubikmetern Wasser plus der vorzuhaltenden Reserve für die Feuerwehr, reichen die Behälter in Roth und Mönchkröttendorf nicht mehr aus.

Der neue Hochbehälter sieht in der Bauphase aus wie zwei überdimensionierte Rohre, die zusammen 200 Kubikmeter fassen. Er wird vollständig mit Erde bedeckt – und außer einer Tür wird im Betrieb nichts mehr von ihm zu sehen sein. Alexander Schmitt ist für die Hochbe-

hälter im Stadtgebiet zuständig: „Das ist ein wichtiger Baustein für unsere Wasserversorgung“, sagt er. Gespeist wird der Behälter hauptsächlich aus dem Trinkwasserbrunnen in Roth. Die Wasserqualität bleibt also für alle die gleiche, nur der Druck, mit dem das Leitungswasser aus dem Hahn kommt, erhöht sich. „An den höchsten Entnahmepunkten hatten wir bislang zweieinhalb Bar Wasserdruck – künftig sollen es vier sein“, so Schmitt. Der neue Hochbehälter ist in das Netz integriert: „Wir sind für



Foto: Tim Birkner

|| Alexander Schmitt von den Stadtwerken zeigt den neuen Hochbehälter in Oberlangheim. Die Konstruktion ist wie ein überdimensioniertes Wasserrohr. Zur Wartung und Reinigung müssen er und seine Mitarbeiter künftig hier noch her, die tägliche Überwachung und Steuerung kann aus der Ferne geschehen.

den Notfall über eine Stichleitung auch an das Fernwasser angeschlossen“, erklärt er. Mit ferngesteuerter Pumpentechnik kann diese Leitung im Ernstfall auch Löschwasser vom neuen Hochbehälter in andere Ortsteile leiten.

Neue Fahrbahn und sicherer Gehweg

Arbeiten an der Krößwehrstraße sind zu Saisonbeginn fertig geworden

Die Krößwehrstraße in Oberwallenstadt ist fertig. Nachdem im vergangenen Jahr die Stadtwerke die Gas- und Wasserleitungen erneuert haben, wurde jetzt auch die Fahrbahn neu asphaltiert.

Von der Einmündung der Alten Reichsstraße bis zum Altachsberg gibt es jetzt einen Gehsteig. „Das war ein Wunsch der Anwohner, weil gerade im Sommer der Verkehr zur Strandbar und zum Campingplatz spürbar war. Das bedeutet jetzt zusätzliche Sicherheit für Fußgänger“, sagt Planer Georg Deuerling vom Tiefbauamt.

Mit Ausbuchtungen, die wechselseitig links und rechts angelegt sind, schwenkt die Fahrbahn nun dreimal. „Auch das ist eine Anregung der Oberwallenstadter. Damit können wir den Verkehr bremsen“, erklärt Deuerling.

Die Stützmauer musste teilweise neu unterfangen werden. „Die Firma Werner aus Schney hat uns die Sandsteine



Foto: Anna Schaller, Stadt Lichtenfels

|| Klaus Abe und Ralf Markowski von der Baufirma, Cindy Flurschütz vom städtischen Tiefbauamt, Bürgermeister Andreas Hügerich und Planer Georg Deuerling vom städtischen Tiefbauamt freuen sich, dass die Arbeiten an der Krößwehrstraße fristgerecht fertig geworden sind (v. l. n. r.).

für die Verkleidung geschnitten“, berichtet Deuerling. „Wir sind den Anwohnern dankbar, dass sie während der Bauzeit ihre Mülltonnen den Berg hoch gebracht haben – und auch bei der Umleitung über die beiden Steigungen am Altachsberg haben die Anwohner die

Mehrbelastung geduldig genommen.“

Als nächstes werden die Kanalrohre in ganz Oberwallenstadt saniert. Das wird in Inline-Technik geschehen. „Wir müssen dafür die Straßen nicht mehr aufgraben“, so der Planer.

Verabschiedung aus dem Stadtrat

Als Stadträte haben sie die Stadtpolitik in Lichtenfels mitgeprägt – und das zum Teil über mehrere Legislaturperioden hinweg. Unter anderem sind die unten stehenden Mitglieder aus dem Stadtrat ab Mai 2020 ausgeschieden. Ihnen allen ein herzliches Dankeschön für die geleistete Arbeit, die investierte Zeit und die Verdienste um die Stadt Lichtenfels.



Rudi Breuning

- Stadtratsmitglied von 1. Mai 1996 bis 30. April 2020
- In der Stadtratsperiode 1. Mai 2014 bis 30. April 2020 in folgenden Ausschüssen tätig:
 - > Hauptausschuss (bis 27. November 2019)
 - > Werkausschuss
 - > Rechnungsprüfungsausschuss
- Fraktion: Wählervereinigung Leuchsental-Jura

Bernhard Christoph

- Stadtratsmitglied von 16. September 1996 bis 30. April 2020
- In der Stadtratsperiode 1. Mai 2014 bis 30. April 2020 in folgenden Ausschüssen tätig:
 - > Hauptausschuss
 - > Ältestenausschuss (bis 17. Juli 2017)
- Dritter Bürgermeister der Stadt Lichtenfels von 1. Mai 2008 bis 30. April 2014
- Fraktion: Bündnis 90/Die Grünen



Georg Meißner

- Stadtratsmitglied von 1. Mai 2008 bis 30. April 2020
- In der Stadtratsperiode 1. Mai 2014 bis 30. April 2020 in folgenden Ausschüssen tätig:
 - > Ausschuss für Stadtentwicklung, Tourismus und Wirtschaft
 - > Werkausschuss
- Fraktion: CSU

Ralf Schneider

- Stadtratsmitglied von 14. März 2016 bis 30. April 2020
- In der Zeit von 14. März 2016 bis 30. April 2020 in folgenden Ausschüssen tätig:
 - > Ausschuss für Stadtentwicklung, Tourismus und Wirtschaft
 - > Werkausschuss
- Fraktion: SPD



Dr. Alfred Thieret

- Stadtratsmitglied von 13. Januar 2003 bis 30. April 2020
- In der Stadtratsperiode 1. Mai 2014 bis 30. April 2020 in folgenden Ausschüssen tätig:
 - > Bau- und Umweltausschuss
 - > Werkausschuss
- Ortssprecher für Seubelsdorf von 08. Juli 1997 bis 30. April 2002
- Fraktion: CSU

Der Stadtrat und seine Gremien

Stadtrat

Der Stadtrat der Stadt Lichtenfels besteht aus 30 Frauen und Männern sowie dem Ersten Bürgermeister. Sie wurden für sechs Jahre gewählt. Der Stadtrat ist als zentrales Beschlussorgan der Stadt für alle Angelegenheiten zuständig, die nicht einem beschließenden Ausschuss übertragen wurden bzw. dem Ersten Bürgermeister obliegen. So muss der Stadtrat beispielsweise über die Zahl der weiteren Bürgermeister, deren Wahl und über gemeindliche Satzungen beschließen. Alle weiteren Aufgaben kann er an Ausschüsse übertragen. Diese bestehen aus 10 Mitgliedern der einzelnen Fraktionen und dem Ersten Bürgermeister als Vorsitzenden. Die Zusammensetzung spiegelt das Kräfteverhältnis der Fraktionen im Stadtrat wider (die Zahl der jeweiligen Sitze wird mathematisch berechnet). Ausnahmen hiervon sind der Ältestenausschuss und der Rechnungsprüfungsausschuss. In der Regel tagt der Stadtrat einmal monatlich mit einer Sommerpause im August. Bei Stimmgleichheit, wenn Mitglieder des Stadtrates fehlen, ist der entsprechende Antrag abgelehnt.

Winfried Weinbeer

- Stadtratsmitglied von 1. Mai 1978 bis 30. April 2020
- In der Stadtratsperiode 1. Mai 2014 bis 30. April 2020 in folgenden Ausschüssen tätig:
 - > Ausschuss für Stadtentwicklung, Tourismus und Wirtschaft
 - > Ältestenausschuss
 - > Projektlenkungsausschuss
- Zweiter Bürgermeister der Stadt Lichtenfels von 1. Mai 1990 bis 30. April 2002
- Dritter Bürgermeister der Stadt Lichtenfels von 1. Mai 2014 bis 30. April 2020
- Fraktion: Freie Wähler/Freie Bürger



Helmar Zipp

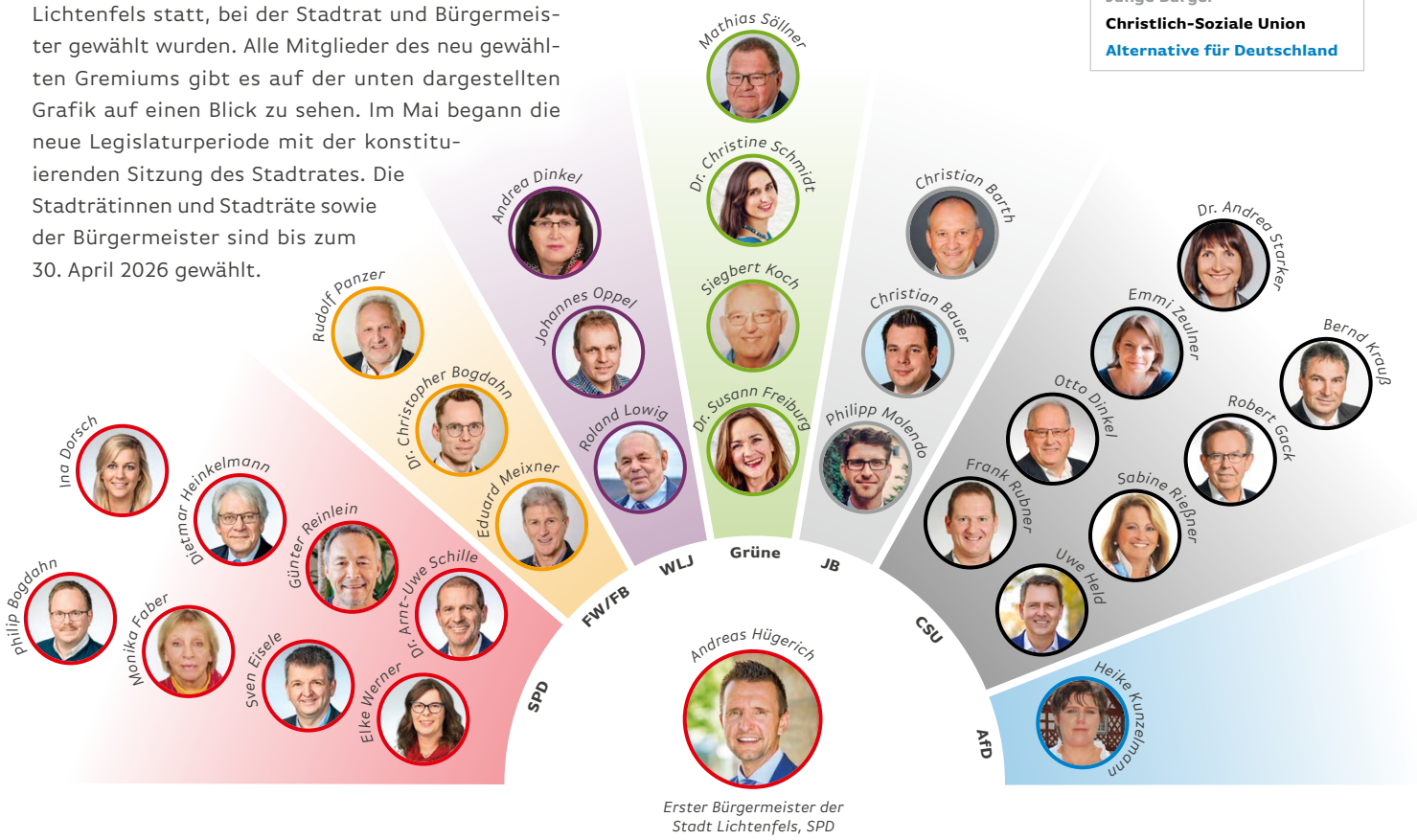
- Stadtratsmitglied von 9. Dezember 1991 bis 30. April 2020
- In der Stadtratsperiode 1. Mai 2014 bis 30. April 2020 in folgendem Ausschuss tätig:
 - > Bau- und Umweltausschuss
- Fraktion: SPD



Mitglieder des neu gewählten Stadtrates – Amtszeit Mai 2020 bis April 2026

Am 15. März 2020 fanden die Kommunalwahlen in Lichtenfels statt, bei der Stadtrat und Bürgermeister gewählt wurden. Alle Mitglieder des neu gewählten Gremiums gibt es auf der unten dargestellten Grafik auf einen Blick zu sehen. Im Mai begann die neue Legislaturperiode mit der konstituierenden Sitzung des Stadtrates. Die Stadträtinnen und Stadträte sowie der Bürgermeister sind bis zum 30. April 2026 gewählt.

- Sozialdemokratische Partei Deutschlands**
- Freie Wähler/Freie Bürger**
- Wählervereinigung Leuchsental-Jura**
- Bündnis 90/Die Grünen**
- Junge Bürger**
- Christlich-Soziale Union**
- Alternative für Deutschland**



Ältestenausschuss

Der Ältestenausschuss ist für die politische Beratung und den Austausch zwischen den Fraktionen da. Ihm gehören die drei Bürgermeister sowie die Vorsitzenden aller Fraktionen im Stadtrat an. Er kann lediglich Empfehlungen an die zuständigen Gremien aussprechen

Bau- und Umweltausschuss

Hier werden zum Beispiel Bauvoranfragen und Bauanträge von Firmen oder privaten Bauherren beraten. Der Bau- und Umweltausschuss tagt in der Regel einmal monatlich.

Hauptausschuss

Hier wird beispielsweise beschlossen, welche neuen Ausbildungsplätze bei der Stadt angeboten werden oder in welcher Form sich die Stadt an der Jugendsozialarbeit an Schulen beteiligt. Zudem berät der Hauptausschuss die Haushaltssatzungen mit Haushaltsplan vor. Er tagt monatlich.

Rechnungsprüfungsausschuss

Drei Stadträte prüfen die Geldbewegungen der Stadt. Dieser Ausschuss ist vorberatend und prüft die Jahresrechnung der Stadt. Es ist der einzige Ausschuss, der ausschließlich nicht-öffentlich tagt.

Werkausschuss

Er ist gesetzlich vorgeschrieben und zuständig für die Angelegenheiten der Stadtwerke. Er tagt normalerweise vier- bis fünfjährig.

Ausschuss für Stadtentwicklung, Tourismus und Wirtschaft

Er tagt in der Regel sechsmal jährlich. Hier wird unter anderem über die Gestaltung von Verkehrskreiseln mit Flecht-skulpturen oder über die Aufwertung touristischer Attraktionen diskutiert.



Vision 2030

Mobilität geht alle an

Workshops tragen Ideen für die Stadt zusammen

„Die Leitlinie ist, unsere Bewegungen mit dem Auto, dem Fahrrad, zu Fuß oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln übergreifend zu betrachten und ein gemeinsames Konzept zu entwickeln“, sagt Denise Fritzmann. Sie leitet die Projektgruppe Mobilität der Vision 2030. Bis spätestens 2027 soll das Konzept für das Stadtgebiet stehen. „Die Fragen, die uns ständig begleiten sind: Wie können wir die Verkehrsmittel noch besser vernetzen? Wie können wir möglichst emissionsarm handeln? Und wie schaffen wir flächendeckend eine höhere Mobilität?“, berichtet sie aus den beiden bisherigen Workshops, die für alle Bürger offen waren.

„Für uns war überraschend, wie viele unser Angebot angenommen haben, wie unterschiedlich die Charaktere – und

wie vielfältig die Ideen sind“, sagt Fritzmann. Bis die ersten Ergebnisse in den Stadtrat kommen, wird es Sommer werden. Aus Ideen und Utopien arbeitet die Gruppe konkrete Maßnahmen heraus. Es wäre doch beispielsweise gut, wenn in den Autos statt einer, zwei oder drei Personen sitzen könnten. „Wir können den Individualverkehr zum Beispiel stärken, indem wir auf Konzepte wie Mitfahrerbanken setzen“, so Fritzmann.

Vieles hängt mit der Beobachtung des eigenen Verhaltens zusammen: „Ich laufe doch viel lieber zu Fuß, wenn ich Platz dafür habe und nicht den Lärm von Au-



Foto: Steffen Lurz, Stadt Lichtenfels

|| Wer zu Fuß unterwegs sein möchte, braucht dafür auch ausreichend Platz.

tos in den Ohren und die Abgase in der Nase“, beschreibt Fritzmann. So könnte im Nahbereich der Fußgängerverkehr gestärkt werden, indem mehr Platz für Fußgänger geschaffen wird.

Viele Menschen bewegen sich in ihrem täglichen Trott – weil sie es immer schon so gemacht haben: „Das kenne ich von mir selbst. Der erste Schritt für uns alle ist doch, uns bewusst zu machen, was wir gerade tun. Und uns dann fragen, ob wir es nicht vielleicht anders sogar besser machen könnten.“

Fuhrpark auf dem Prüfstand

Bei jeder Neuanschaffung werden alle Möglichkeiten für alternative Antriebe beleuchtet

Wie kann der Fuhrpark der Stadt auf alternative Energien umgestellt werden? Alois Neuhöfer, der Leiter des Bauhofs, und Wer-

ner Ahles, Werkstattleiter des städtischen Bauhofs, managen die rund 70 Fahrzeuge der Stadt Lichtenfels. Immer dann, wenn

ein Auto ersetzt werden muss, schauen sie, welches das gleichermaßen wirtschaftlichste und ökologischste ist. Der Dienstwagen des Bürgermeisters ist inzwischen ein Hybridfahrzeug, ein kleines vollelektrisches Auto rollt für kurze Fahrten innerhalb der Stadt. Bei Nutzfahrzeugen wie einem Unimog oder einem Kanalspülfahrzeug wird es schon schwieriger. „Während die privaten

Pkw inzwischen bei einer Reichweite von 400 Kilometern sind, schaffen Lastenfahrzeuge nur 80 bis 100 Kilometer“, sagt Neuhöfer. Im Winter kann es noch weniger sein.

Das Mehrzweckfahrzeug der Stadtreinigung soll bald ersetzt werden. Neuhöfer ließ ein Testfahrzeug kommen. „Einmal Köttel und zurück – dann musste die Batterie geladen werden.“ Das großflächige Stadtgebiet von Lichtenfels eignet sich noch nicht für den elektrischen Antrieb und den Betrieb mit Batterien. „Es wird nie nur eine Methode geben. Bei Nutzfahrzeugen versuchen wir mit Gasantrieb oder Brennstoffzellen voran zu kommen“, sagt Neuhöfer. Momentan sei das ein Erfolg versprechender Weg. Der Antrieb ist elektrisch, die Energie dafür kommt aus einem Wasserstofftank anstelle einer Batterie.

Foto: Tim Birkner



|| Das Mehrzweckfahrzeug der Stadtreinigung, mit dem Bauhofmitarbeiter Michael Grau (links) unterwegs ist, muss demnächst ersetzt werden. Bauhofleiter Alois Neuhöfer (rechts) sucht derzeit nach der wirtschaftlichsten und ökologischsten Lösung.

„Musik ist immer eine Stütze“

Die Musikschule bietet viele verschiedene Instrumente und Ensembles an

„Ein Instrument spielen zu können, gehört für viele einfach dazu“, sagt Reinhard Arnold, der Leiter der städtischen Heinrich-Faber-Musikschule. Klavier, Gitarre, Schlagzeug und Querflöte sind die Instrumente, die seit Jahren am stärksten nachgefragt werden. „Bei uns können die Kinder aber auch Klarinette oder Saxofon, Akkordeon, Geige oder Blockflöte lernen – und natürlich alle Blechblasinstrumente von der Trompete bis zum Euphonium“, so Arnold.

Der Anmeldezeitraum für das kommende Schuljahr ist zwischen Pfingsten und den Sommerferien. Welches Instrument ist das richtige für mein Kind? „Es gibt Kinder, bei denen eine feste Vorstellung bereits da ist, die möchten zum Beispiel gerne Geige lernen. So einem inneren Wunsch sollte man als Eltern in jedem Fall folgen“, weiß Arnold. Wer sich noch nicht sicher ist, kann mit seinem Kind die verschiedenen Instrumente ausprobieren.

Typischerweise bekommen die Kinder auf ihrem Instrument Einzelunterricht von 45 Minuten in der Woche. „Wir bieten aber auch Zweiergruppen an, das ist günstiger. Dann halbiert sich die Unter-

richtszeit auf 22,5 Minuten“, bietet Arnold an. Besonders liegen ihm die unterschiedlichen Ensembles am Herzen. Ohne weitere Kosten können die Kinder im Gitarren- oder Flöten-Ensemble mitspielen. „Auch für Schlagzeuger und Akkordeonspieler bieten wir das an. Für das Zusammenspiel sind die Ensembles wahnsinnig wichtig. – Und sie werden von den Schülern sehr gut angenommen.“

Wer sich für ein Instrument interessiert, kann unverbindlich eine Probestunde bei Arnold vereinbaren. „Der jeweilige Lehrer und das Kind merken dann ziemlich schnell, ob das Instrument auch zum Kind passt“, beobachtet der Musikschulleiter. Bis zu drei solcher Stunden sind kostenlos möglich. Das



Foto: Harald Fischer, Stadt Lichtenfels

Unterrichtsjahr ist das Schuljahr. Wer unbedingt sofort anfangen will, für den findet Arnold auch einen Weg: „Wir tun, was wir können, um den Menschen Freude am Instrument, am Üben und gemeinsam Musizieren zu ermöglichen.“

Auch während der Corona-Zeit, als die Musikschule geschlossen war, haben die Kinder weiter musiziert. Alle Lehrer haben per Telefon oder Videokonferenz unterrichtet oder sich Videos mit den geübten Stücken schicken lassen. „Der Mensch braucht die Musik. In solchen Extremsituationen merkt man das besonders. Ich selbst kann mir ein Leben ohne Musik nicht vorstellen. Für mich ist sie immer eine Stütze“, sagt Arnold.



Foto: Harald Fischer, Stadt Lichtenfels

|| Die Gitarrenklasse an der Musikschule wird von Reinhard Arnold geleitet. Typischerweise haben die Kinder Einzelunterricht. Die Fotos wurden vor Inkrafttreten der Abstandsregeln aufgenommen.

Heinrich-Faber-Musikschule Lichtenfels

An der Friedenslinde 7
(Herzog-Otto-Mittelschule)
96215 Lichtenfels

Ansprechpartner: Reinhard Arnold
Tel.: 09571 73665
Internet:
www.musikschule-lichtenfels.de
E-Mail:
info@musikschule-lichtenfels.de



Kanalarbeiten in Trieb

Nachhaltige Reduzierung des Fremdwasseranteils im Blick

Das Kanalnetz in Trieb ist in die Jahre gekommen und undicht geworden. In Folge dessen dringt Grundwasser in die Kanäle ein, was im weiteren Verlauf mit einer Druckleitung aufwändig nach Lichtenfels in die zentrale städtische Kläranlage gepumpt werden muss. Letztendlich ist das eine Belastung für die Lichtenfelser Kläranlage, die diese zusätzlichen Wassermengen verarbeiten muss.

Im Sinne der Nachhaltigkeit, aus ökologischen, aber auch aus ökonomischen Gründen ist es das Ziel der Stadtverwaltung, den Fremdwasseranteil in den Kanälen im Stadtgebiet zu reduzieren. Hierdurch wird der Energiebedarf in den Pumpwerken Trieb, Oberwallenstadt und in der Lichtenfelser Kläranlage gesenkt. Außerdem wird dem Boden kein wertvolles Grundwasser mehr entzogen.

Im Jahr 2019 wurde von der Stadt Lichtenfels das Kanalnetz von Trieb sondiert und ein Masterplan erarbeitet, in welchen Schritten die Sanierung erfolgen soll. Bereits Ende April 2020 begannen die Bauarbeiten vor Ort. Zuerst veranlasste das städtische Bauamt eine Vorabdichtung der Kanäle, um so den Fremdwassereintritt in das Kanalnetz zu verhindern und gleichzeitig gröbere Schäden zu beseitigen. Anschließend erfolgte ab dem 11. Mai die Reinigung der entsprechenden Kanäle wobei man auch Verschmutzungen und eingewachsene Wurzeln entfernte. Ab dem 18. Mai ziehen nun Fachfirmen sogenannte Schlauchinliner in die Kanäle. Das sind Kanal-Innenauskleidungen aus mit Kunstharz getränkten Textilschläuchen. Die Arbeiten werden voraussichtlich bis in den August 2020 andauern. Während

des genannten Zeitraumes kann es in Trieb zu Verkehrsbehinderungen kommen. Die Stadt Lichtenfels bittet die Anwohner um Verständnis. Um die Arbeiten möglichst rasch durchführen zu können, kann es auch dazu kommen, dass die Anwohnerinnen und Anwohner gebeten werden, in bestimmten Zeitabschnitten weniger Wasser zu verbrauchen. Weiterhin kann es notwendig werden, dass Mitarbeiter der Fachfirma auf Grundstücke zum Hausanschlussschacht gelangen müssen. Im Bedarfsfall wird die Stadtverwaltung hier auf die Eigentümer zukommen, beziehungsweise über notwendige Maßnahmen informieren.

Für diese Zusammenarbeit bedankt sich die Stadt Lichtenfels bereits jetzt bei den Bürgerinnen und Bürgern in Trieb.

Friedhofswege ohne Pflanzenschutz

Salz, Essig und Herbizide sind auf Wegen und Kiesflächen verboten

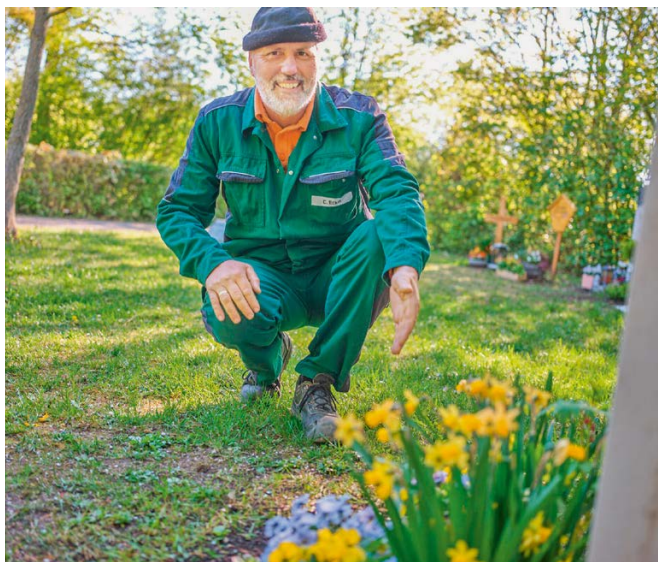


Foto: Tim Birkner

|| Friedhofswart der Stadt Lichtenfels Cord Eckel setzt die Regelungen auf den Friedhöfen im Stadtgebiet um.

Auf allen sechs städtischen Friedhöfen in Lichtenfels, Schney, Buch, Trieb, Mistelfeld und Oberlangheim sind Herbizide verboten. Grundlage dafür ist eine europäische Richtlinie aus dem Jahr 2009. „So wie es auch auf Gehsteigen und Garageneinfahrten verboten ist, Herbizide zu spritzen, so ist das auch

auf dem Friedhof“, sagt Friedhofswart Cord Eckel. Auf den Wegen und um die Gräber herum haben chemische Unkrautvernichter nichts verloren. „Dazu gehören auch Essig und Salz“, erklärt Eckel. Auch auf Gräbern mit reinen Stein- oder Kiesflächen muss es ohne Gifte gehen.

Nach der Rechtslage werden nicht nur die Verursacher zur Kasse gebeten, sondern auch die Eigentümer der Flächen. „Damit ist die Stadt mit in der Haftung – und die Strafen sehen für einen Einzelfall bis zu 50.000 Euro Bußgeld vor“, benennt Eckel die Folgen.

Ausnahmen gelten für landwirtschaftliche Flächen und Kulturflächen. Wenn ein Grab bepflanzt ist, dann zählt es als Kulturfläche. „Die Rose darf also auch chemisch gegen Mehltau oder Läuse behandelt werden“, sagt Eckel. Er muss regelmäßig Schulungen besuchen. Für Privatleute wie auch den Gärtner gilt inzwischen, dass ein Herbizid nur noch für den Zweck verwendet werden darf, der ausdrücklich auf der Flasche oder Packung steht. „Im Falle unserer Rose muss also der Einsatz an Rosen gegen Mehltau oder Läuse benannt sein, sonst ist die Verwendung gegen geltendes Recht“, weist Eckel auf das Kleingedruckte hin, das teure Folgen haben kann, wenn man es nicht beachtet.

Digital hat die Stadtbücherei immer offen

Franken-Onleihe und Freegal mit Büchereiausweis nutzen

Die digitalen Angebote der Stadtbücherei sind während der Corona-Schließung deutlich stärker genutzt worden. Kein Wunder, denn Franken-Onleihe und Freegal waren die einzigen Möglichkeiten, neuen Lesestoff oder Musik herunterzuladen. „Wir haben eine Menge neue Ausweise ausgestellt – diese sind die Voraussetzung, um die digitalen Services kostenfrei zu nutzen“, sagt Stadtarchivarin Christine Wittenbauer.

Bei der Franken-Onleihe, haben sich 22 fränkische Büchereien zusammengeschlossen, um ihren Kunden E-Books, digitale

Zeitschriften oder Hörbücher anzubieten. Sie sind auf Rechnern, E-Book-Readern, Tablets und Smartphones abspielbar.

Freegal ist ein legaler Service, sich Musik als MP3-Datei auf den eigenen Computer zu laden. „Wir haben das Portal für Besitzer eines Büchereiausweises so eingestellt, dass täglich drei Stunden Musik gestreamt werden können. Außerdem sind drei MP3-Downloads pro Woche kostenfrei. Das Besondere ist, dass sie dann dauerhaft und legal genutzt werden können“, erklärt Wittenbauer.

„Egal ob Kinder oder Erwachsene, Männer oder Frauen, wir beobachten, dass alle diese digitalen Möglichkeiten inzwischen selbstverständlich nutzen“, so Wittenbauer. Die Schließung während der Covid-19-Pandemie hat den Angeboten weiteren Rückenwind gegeben. „Wenn die Nachfrage so hoch bleibt, ist das eine positive Auswirkung“, blickt die Stadtarchivarin in die Zukunft.

Die Stadtbücherei ist per Mail und telefonisch zu erreichen.

E-Mail:
stadtuecherei@lichtenfels.de
Tel.: 09571 795-133
Öffnungszeiten:
Mo., Di., Do., Fr. 12 -18 Uhr

Direkter Zugang zu den digitalen Services:
<https://lichtenfels.freegalmusic.com>
www.franken-onleihe.de



Veranstaltungs-Absagen aufgrund der Corona-Pandemie

Abgesagt sind in Lichtenfels unter anderem:

- Lichtenfelser Weinfest (18. bis 21. Juni 2020)
- Flechtkulturlauf (20. Juni 2020)
- Lichtenfelser Schützen- und Volksfest (10. bis 19. Juli 2020)
- Klassik-Open-Air (6. August 2020)
- Korbmarkt (18. bis 20. September 2020)



Einen Überblick, welche Veranstaltungen in Lichtenfels abgesagt sind und welche stattfinden, finden Sie im Veranstaltungskalender auf folgender Internetseite: www.lichtenfels.de/veranstaltungen

Kontakt zur Stadt Lichtenfels

Stadt Lichtenfels
Marktplatz 1 + 5
96215 Lichtenfels

Telefon 09571 795-0
Fax 09571 795-200

E-Mail rathaus@lichtenfels.de
Web www.lichtenfels.de
Facebook www.facebook.com/lichtenfels

Vorübergehende Öffnungszeiten

Die Stadtverwaltung ist weiterhin von Montag bis Donnerstag von 8 Uhr bis 12 Uhr und von 14 Uhr bis 16 Uhr sowie am Freitag von 8 Uhr bis 12 Uhr telefonisch (09571 795-0) und per E-Mail (rathaus@lichtenfels.de) für die Bürgerinnen und Bürger erreichbar.

Für dringliche Angelegenheiten besteht die Möglichkeit einer telefonischen Terminvereinbarung.

Impressum

Rathaus-Journal
der Stadt Lichtenfels

Herausgeber
Stadt Lichtenfels

Redaktion
Bürgermeisteramt Stadt Lichtenfels
Telefon: 09571 795-122
E-Mail: presseamt@lichtenfels.de

Konzept | Grafikdesign
Sebastian Müller, Anna Schaller,
Bürgermeisteramt Stadt Lichtenfels
Tim Birkner,
arpeggio Medienberatung
E-Mail: tim@arpeggio.de
mgo360 GmbH & Co. KG
Gutenbergstr. 1, 96050 Bamberg

Druck | Weiterverarbeitung
mgo360 GmbH & Co. KG
Gutenbergstr. 1
96050 Bamberg
Telefon 0951 188-254

Auflage
12.000

Gerichtsstand
Lichtenfels

Titelfoto
Silke Ziegler, Stadt Lichtenfels



ENERGIE AUS UNSERER REGION.

**STROM. GAS. WASSER.
WÄRME. VERKEHRSBETRIEB.**

Wir sind für Sie da!

Infos unter 0 95 71 · 95 52-0
oder www.stadtwerke-lichtenfels.de



Neues Angebot: Newsletter Wirtschaftsförderung der Stadt Lichtenfels

Das Amt für Wirtschaft, Tourismus & Kultur informiert Sie per Mail über aktuelle Entwicklungen am Wirtschaftsstandort Lichtenfels, Veranstaltungen, neue Förderprogramme, bevorstehende Baumaßnahmen und Straßensperungen oder Wissenswertes für die Wirtschaft. Der Newsletter richtet sich an Unternehmen, Gewerbetreibende, Existenzgründer und Interessierte des Wirtschaftsstandortes Lichtenfels.

Anmeldung zum Newsletter über den QR-Code oder unter www.lichtenfels.de/newsletter-wirtschaft



Jetzt für den Bundesfreiwilligendienst bewerben

Die Stadt Lichtenfels bietet im Jugendzentrum und in der Herzog-Otto-Mittelschule mehrere Stellen für den Bundesfreiwilligendienst an.

Das Jugendzentrum ist ein offener Treff. Dort gibt es zahlreiche Angebote vom Jugendcafé über die Kreativwerkstatt bis hin zum Sport-TV. Die „Bufdis“ unterstützen die Sozialpädagogen bei ihrer abwechslungsreichen und verantwortungsvollen Arbeit.

Die Herzog-Otto-Mittelschule umfasst als Mittelschule die Jahrgangsstufen fünf bis zehn. Die „Bufdis“ helfen bei vielen

Aufgaben im Rahmen des Schulbetriebs. Diese reichen von Aufsichten, der Mitwirkung bei der Betreuung, der Integration bis hin zur Hausaufgabenhilfe. Auch für Sportbegeisterte bietet sich eine Möglichkeit. Wenn kein Übungsleiterschein der Kategorie Breitensport C vorhanden ist, kann dieser während des Bundesfreiwilligendienstes erworben werden.

Als Bundesfreiwilliger erhält man während des zwölfmonatigen Dienstes attraktive Leistungen (z.B. Taschengeld, Verpflegung, etc.) und ist sozialversichert. Die Beiträge werden dabei von der Stadt Lichtenfels getragen.

Neben den praktischen Tätigkeiten vor Ort werden auch Fortbildungen angeboten.

Wer also Spaß an der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen hat, gerne eigene Ideen einbringt und Erfahrungen für das spätere Berufsleben sammeln will, sollte sich bewerben.

Im Jugendzentrum ist aktuell noch eine Stelle frei, die weiteren Stellen können ab September 2020 für ein Jahr besetzt werden.

Wer sich vor Ort informieren möchte:

Jugendzentrum
Thomas Blößl oder Eduard Zifle
Telefon 09571 3869
Herzog-Otto-Mittelschule
Schulleiter Bernd Schick
Telefon 09571 795-711

Städtische Ansprechpartner für weitere Informationen zum Bundesfreiwilligendienst und zur Bewerbung:

Peter Zillig (Telefon 09571 795-119; E-Mail: peter.zillig@lichtenfels.de)
Jacqueline Karbach (Telefon 09571 795-131; E-Mail: jacqueline.karbach@lichtenfels.de)

Foto: FatCamera via getty images



// Der Bundesfreiwilligendienst ist eine tolle Möglichkeit, um Berufe kennenzulernen.

